

Die Perserkriege

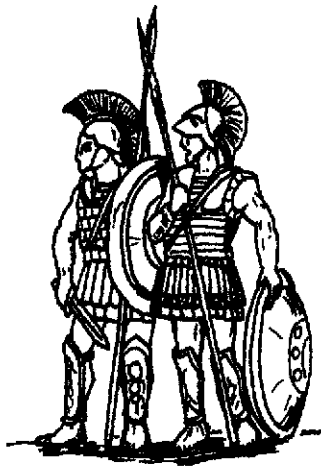


Dareios I. wollte die Grenzen seines riesigen Reiches bis nach Europa ausdehnen. 20 000 Krieger ließ er im Sommer des Jahres 490 v. Chr. auf 200 Kriegs- und 400 Transportschiffen in See stechen.

Die griechischen Kolonien in Kleinasien waren seit 546 v. Chr. Bestandteil des persischen Reiches und somit diesem untertan.

Im Jahre 500 v. Chr. erhoben sich die griechischen Kolonien. Es begann der *Ionische Aufstand*. Nach anfänglichen Erfolgen wurde die Erhebung 494 v. Chr. niedergeschlagen. Damit aber nicht genug. Dareios I. schwor Rache. Zwei Jahre später schickte der König seinen Schwiegersohn Mardonius mit einer Flotte Richtung Griechenland. Ihm gelang die Unterwerfung Thrakiens und Makedoniens, die meisten seiner Schiffe erlitten aber in einem Sturm Schiffbruch.

Wiederum zwei Jahre später versuchte eine zweite Flotte das zu erreichen, was Mardonius nicht gelungen war: Die Perser hofften, die griechischen Stadtstaaten zu unterwerfen.



griechische Hopliten

In der Ebene von Marathon stellten sich die Athener zur Schlacht. Sparta, die zweite mächtige Stadt in Griechenland, sandte keine Truppen. Ein religiöses Fest hielt das beste griechische Landheer zurück.

So mussten die Athener, fast allein auf sich gestellt, der doppelt so großen Streitmacht der Perser gegenüberreten. Nur einige kleinere Inselstaaten hatten Hilfstruppen in Marsch gesetzt.

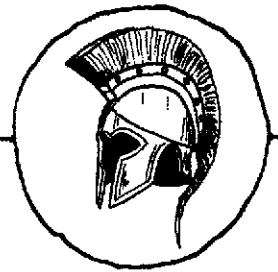
Aufgaben:

Beantworte folgende Fragen.

1. Warum schickte der persische König Dareios I. Truppen nach Kleinasien?
2. Was weißt du über den „Ionischen Aufstand“?
3. Wo sollte es zur Entscheidungsschlacht zwischen den Persern und den Griechen kommen?
4. Wie verhielt sich die mächtige Stadt Sparta?
5. Beurteile das Verhalten Spartas.



persischer Lanzenträger



Die Schlacht von Marathon

Die Perser schlugen ihr Lager direkt am Meeresufer auf. In ihrem Rücken befand sich zur Deckung ein Sumpf. Die Flotte ankerte in der Bucht. Neben ihren Bogenschützen, Lanzenträgern und Schwertkämpfern hatten die Perser auch 5000 Mann Reiterei.

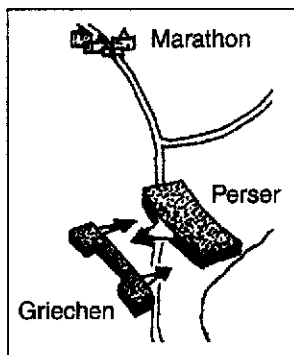
Die Griechen nahmen an den Berghängen Aufstellung, die die Straße nach Athen säumten. Das griechische Heer bestand nur aus den schwer bewaffneten Fußsoldaten, den Hoplitzen. Sie waren athenische Bürger, die ihre Waffen selbst stellen mussten.

Einige Tage lang lagen sich die beiden Heere untätig gegenüber. Im Gefühl ihrer Übermacht boten die persischen Befehlshaber den Gegnern mehrmals eine offene Feldschlacht an. Die athenischen Strategen waren sich untereinander uneins. Sie wollten noch abwarten.

Aber endlich konnte sich der Strategie Miltiades durchsetzen. Am Tag seines Oberbefehls ließ er die griechischen Hoplitzen angreifen.

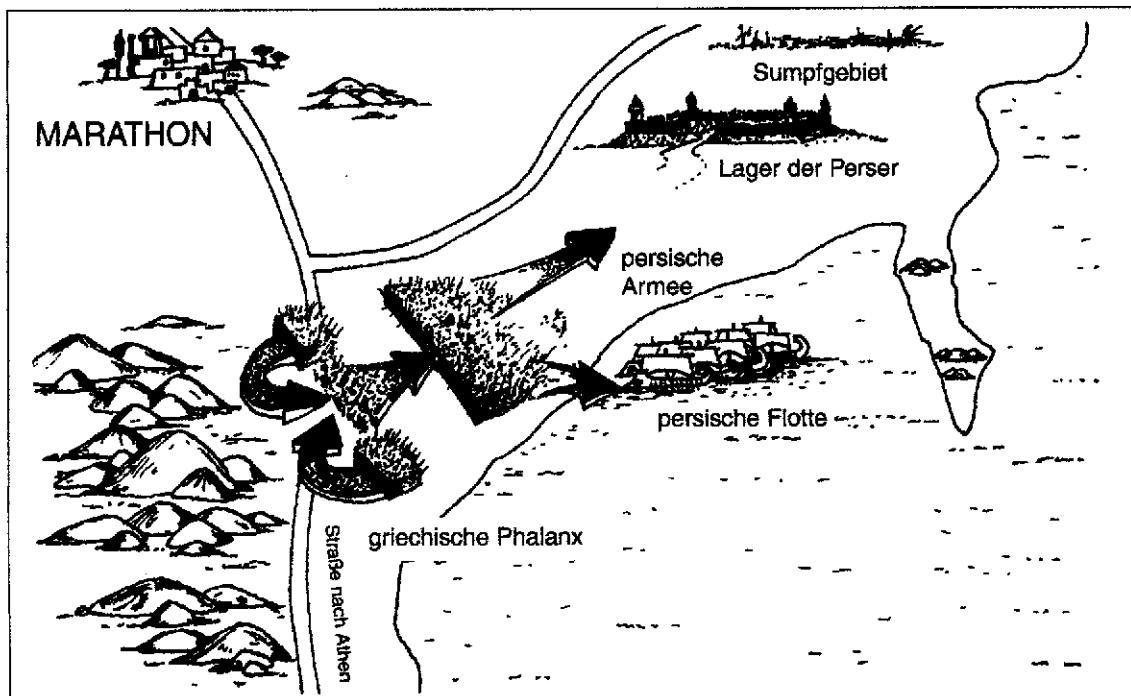
Miltiades zog die Front sehr weit auseinander, um nicht von der persischen Übermacht eingekreist zu werden. Alle verfügbaren Reserven setzte er zur Verstärkung der Flügel ein.

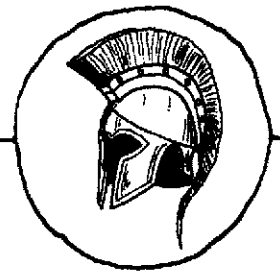
Und dann begann der Angriff, plötzlich und ohne Vorbereitung. Im Laufschrift stürmten die Griechen den Hügel hinab. Die Perser waren verblüfft. So blieb ihr gefürchteter Pfeilhaapel aus. Der Aufprall der beiden Heere war gewaltig. Hunderte persische Krieger sanken, von den Lanzen der Hoplitzen durchbohrt, zu Boden.



Die Aufstellung vor der Schlacht

Der Schlachtverlauf





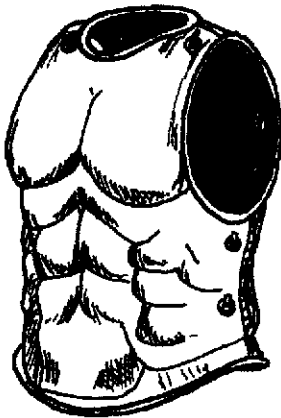
Der Sieg der Athener



Hoplitenhelm im korinthischen Stil

Ein erbitterter Kampf, Mann gegen Mann, setzte ein. Die Griechen trieb die Verzweiflung, die Liebe zur Heimat und der Mut zu wahren Heldentaten an. Im Gefecht auf Nahdistanz waren sie dank der besseren Rüstungen und der Übung im Schwertkampf den Feinden überlegen.

Dennoch begann das Zentrum der griechischen Streitkräfte der persischen Übermacht zu weichen. Über die verstärkten Flügel jedoch drangen die Griechen vor und trieben die Perser in die Flucht. In dieser Situation bewährte sich die Disziplin der athenischen Truppen. Die siegreichen Kämpfer ließen sich nicht zu einer planlosen Verfolgung verleiten. Sie schwenkten zur Mitte ein und verstärkten diese.



Lederharnisch

Nun verloren selbst die Kerntuppen des persischen Großkönigs, die „Leibgarde der Unsterblichen“, den Mut. Sie wichen zurück und bald wurde aus dem Rückzug eine wilde Flucht. Die Perser versuchten sich auf ihre Schiffe zu retten. Viele wurden aber in die Sümpfe getrieben und dort getötet.

Nach Stunden ging der furchterliche Kampf zu Ende. 6400 Krieger der Perser fanden den Tod. Die Athener hatten 192 Kämpfer verloren.



Beinschützer

Der Sieg war überwältigend, die Gefahr für Athen jedoch noch nicht vorüber. Die persische Flotte bedrohte ihre ungeschützte Stadt. Daraufhin schickten die Athener einen Boten in ihre Stadt. Der „Marathonläufer“ sollte die Stadt warnen. Verteidigungsmaßnahmen aller Bürger und das in Eilmärschen heranrückende Heer des Miltiades zwangen die persische Flotte zum Rückzug. Athen war gerettet.

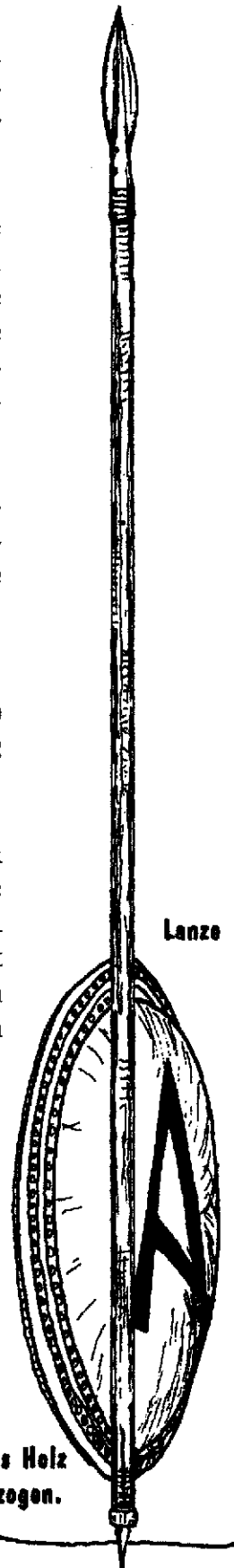
Aufgaben:

Beantworte folgende Fragen.

1. Wodurch waren die Griechen der persischen Armee überlegen?
2. Wer rettete Athen vor einem erneuten Angriff der Perser?
3. Wie weit lag das Schlachtfeld von Athen entfernt?



Rapis (einschnoidiges Schwert)



Lanze

Die Schilde waren aus Holz und mit Bronze überzogen.



Die Vorherrschaft Athens



Perikles, athenischer Staatsmann, um 490 bis 429 v. Chr., vermutlich an der Pest gestorben. Unter ihm erlebte Athen seine größte Blütezeit. Er förderte die Demokratie, die Kunst und Bautätigkeit in Athen.

Nach dieser rüstete Dareios I. eine dritte aus. Aber erst sein Sohn Xerxes I. setzte 480 v. Chr. mit einer der größten Armeen der Antike auf einer über den Hellespont. Aber auch dieser Übermacht und allen anderen konnte es nicht gelingen, die griechischen Stadtstaaten zu besiegen. Die persische Gefahr war in den 70er-Jahren des 5. Jahrhunderts vorerst beseitigt.

Auf Grund seiner in den Kriegen mit den Persern stieg Athen zum einflussreichsten Staat Griechenlands auf. Unter der Führung schlossen sich eine griechischer Staaten zum *Delischen Bund* zusammen.

Mit Perikles als erlangte die Stadt ihren höchsten Perikles war entschlossen, Athen zur schönsten Stadt der Welt zu machen. Während seiner kam es zum prachtvollen der Akropolis. Ebenso erreichten Theater, Dichtung und in dieser Zeit ihren Athen war zum beispiellosen Mittelpunkt von geworden.

Bald jedoch gab es eine Reihe von, die mit der uneingeschränkten Herrschaft Athens unzufrieden waren. So begann der *Peloponnesische Bund* unter der Spartas gegen Athen vorzugehen. 431 v. Chr. begann der Peloponnesische Krieg zwischen Athen und Sparta, sowie deren Verbündeten.



Athene, Schutzgöttin Athens

Aufgabe:
Setze folgende Begriffe in den Lückentext ein.

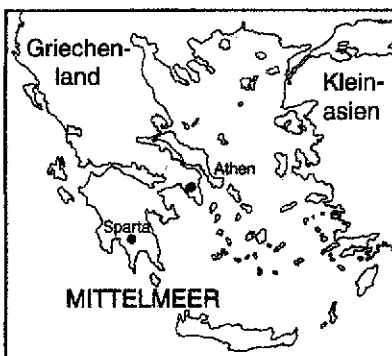
Ausbau, Regierungszeit, Führung, Stadtstaaten, Reihe, Expedition, Kunst und Kultur, Staatsoberhaupt, Höhepunkt, Niederlage, Glanz, Erfolge, Heeren, Athens, Philosophie, Schiffsbrücke.



Nach Athen kam Sparta – und nach Sparta ...?

Athen wurde um 1400 v. Chr. gegründet. Durch Solon geschaffen, regierten seit dem 6. Jh. v. Chr. ein Rat, eine Volksversammlung und Gerichte die Stadt. Durch den Sieg über Persien wurde Athen zur führenden Macht in Griechenland.

Unter Perikles erlebte Athen um 450 v. Chr. seine höchste Blüte. Die Stadt wurde mit ihrer demokratischen Verfassung zum Vorbild für das gesamte antike Griechenland.



Sieger im Peloponnesischen Krieg war 404 v. Chr. Sparta geblieben. Bald zeigte sich jedoch, dass die Herrschaft Spartas noch drückender und rücksichtsloser als die Herrschaft Athens war. Schon im darauffolgenden Jahr lehnten sich die Athener gegen die spartanischen Garnisonen auf und vertrieben sie.

Weitere griechische Städte folgten dem Beispiel Athens und rebellierten ebenfalls gegen die Hegemonie Spartas.

Was nun folgte war eine Zeit der Uneinigkeit unter den griechischen Stadtstaaten. Deren Folge waren wieder Kriege mit dem Ergebnis, dass die Stadt Theben im Jahr 371 v. Chr. nach der Schlacht bei Leuktra zum führenden griechischen Staat aufstieg.

Wieder missgönnten die anderen Staaten den Thebanern ihre Führungsrolle. Insbesondere Athen lehnte sich gegen Thebens Oberherrschaft auf. Nach 362 v. Chr. wurde Theben wieder zu einem Stadtstaat unter vielen.

Diese Uneinigkeiten erleichterten es dann Rom im 2. Jh. v. Chr. Griechenland in sein Imperium einzuverleiben.

Sparta wurde ca. 1000 v. Chr. gegründet. Die spartanischen Vollbürger bildeten eine kleine herrschende Schicht. Sie besaßen das Monopol auf Waffen und Land.

An der Spitze des Stadtstaates standen zwei Könige, welche durch fünf jährlich wechselnde Ephoren (Staatsbeamte, ephoran (gr.) = beaufsichtigen) beraten und in ihrer Macht eingeschränkt wurden.

Seit dem 6. Jh. v. Chr. entwickelte sich Sparta zur Militärmacht, ein Ziel, das durch die *spartanische Lebensführung* erreicht wurde.

Aufgaben:

Beantworte folgende Fragen und schreibe in dein Heft.

1. Warum kam es zum *Peloponnesischen Krieg*?
2. Wann fand der *Peloponnesische Krieg* statt?
3. Was ist eine *Garnison*?
4. Erkläre den Begriff *Hegemonie*.

